

EVO SHUTTLE /

EVO TROLLEY

Gebrauchsanleitung

EVO SHUTTLE / EVO TROLLEY

Laufelement

Technische Änderungen vorbehalten

KURZBESCHREIBUNG

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Das Laufelement EVO SHUTTLE / EVO TROLLEY dient in Verbindung mit einem Auffanggurt nach EN 361 und eine Höhensicherungsgerät nach EN 360 oder einem mitlaufenden Auffanggerät an beweglicher Führung nach EN 353-2 oder einem Verbindungsmittel nach EN 354 mit einem Falldämpfer nach EN 355 ausschließlich zur Absicherung einer Person bei der Begehung von Flachdächern, Plattformen o. Ä. Die Verwendung eines Verbindungsmittels nach EN 354 ist nur in Kombination mit einem Falldämpfer nach EN 355 möglich.

Die Anwendung setzt eine entsprechende Kenntnis im Umgang mit persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz und den Risiken von Tätigkeiten im absturzgefährdeten Bereich voraus.

Das Laufelement EVO SHUTTLE / EVO TROLLEY darf nur in Kombination mit dem horizontalen Seilsicherungssystem EVO SAFETY verwendet werden. Es dient ausschließliche zur Sicherung von Personen und darf nicht als Transporteinrichtung für Lasten verwendet werden.

Höhensicherungsgeräte:

Firma Bornack:

HSG BS lite 3,0; HSG lite 6,0; HSG BS mini;
HSG Rebel 3m; HSG Rebel 6m; HSG Rebel 10m

Firma Ikar:

41- HWPS 6; 41- HWB 2; 41-HWPS9;
41-HWB 3,5; 41-HWPB 3,5; 41-HWB 2,8;
41-HWS 4,5; 41-HWPB 5,5; 41-HWPS 3;
41-HWS 6; 41-HWPB 7; 41-HWPS 4,5;
41-HWS 9; 41-ACB 4.8; 41-HWPB 9;
41-HPB 7; 41-HPS 6

Das System darf für die seilunterstützte Tätigkeit nicht genutzt werden.

Max. Anzahl Benutzer: 1 Person pro Laufelement

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

KURZBESCHREIBUNG

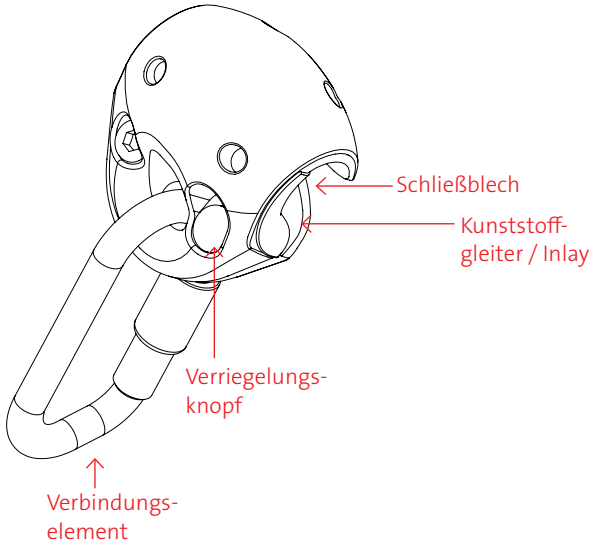
AUSSTATTUNG

- Laufelement EVO SHUTTLE
- Verbindungselement nach EN 362
- Rollenaufsatz bei EVO TROLLEY
- Schutzgehäuse bei EVO SHUTTLE EX

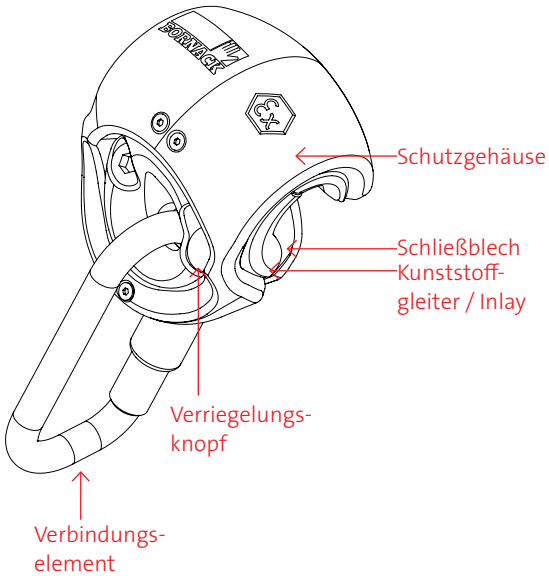
EINSATZ

Absturzsicherung von Personen an Fassaden,
auf Dächern, Großmaschinen, Plattformen, o.ä.
Seilführungen

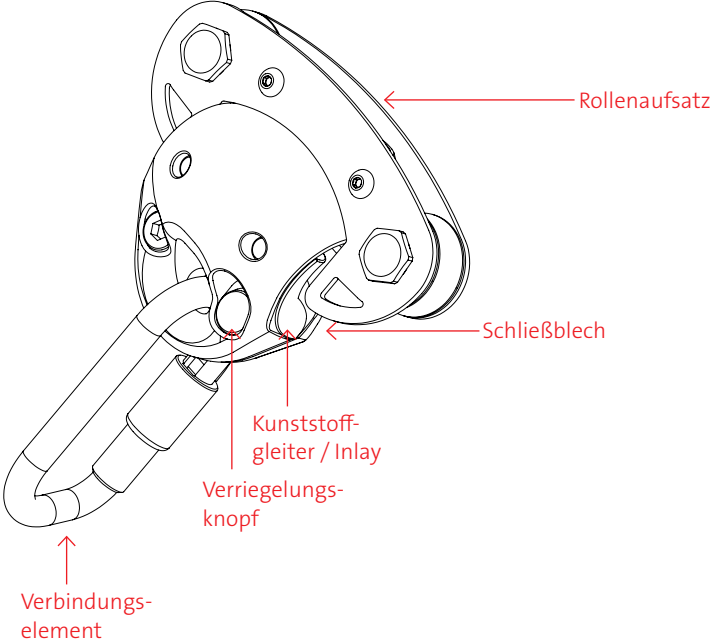
EVO SHUTTLE:



EVO SHUTTLE EX:



EVO TROLLEY:



HINWEISE VOR DEM EINSATZ



Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!

- Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel an dem Lauelement festgestellt, darf dieses nicht mehr benutzt werden.
- Ein Lauelement, das Mängel aufweist, darf nur in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instand gesetzt werden.
- Regelmäßige Prüfungen sind absolut notwendig, denn die Sicherheit des Benutzers hängt von der Wirksamkeit und Haltbarkeit des Lauelements ab.
- Der Nutzer hat vor dem Einsatz die Gebrauchsanleitung vollständig zu lesen und zu verstehen.

SICHTPRÜFUNG


- Keine Verformungen.
- Keine offensichtlichen Schäden.
- Keine Korrosion.
- Kunststoffgleiter / Inlay in Ordnung.
- Alle Komponenten sind vorhanden.
- Kennzeichnung lesbar.
- letzte Sachkundeinspektion nicht älter als 1 Jahr.


FUNKTIONSPRÜFUNG

- Verriegelungsknopf lässt sich nach unten drücken und springt selbsttätig in die Ausgangsstellung zurück.
- Schließblech lässt sich bei entriegeltem Verriegelungsknopf öffnen.
- Schließblech lässt sich bei unbetätigtem Verriegelungsknopf nicht öffnen.
- Verbindungselement lässt sich bei geöffnetem Sicherungsblech nicht abnehmen.

EVO SHUTTLE IM EINSATZ

VORBEREITUNG

Auffanggurt nach EN 361 anlegen und Gebrauchsanleitung des Auffanggurtes beachten. 

Gebrauchsanleitung EVO SAFETY beachten. 

Das EVO SHUTTLE ist nicht für den Einsatz in Überkopfanlagen geeignet.

LAUFELEMENT AUFSETZEN

A Verbindungselement aus dem EVO SHUTTLE herausnehmen.

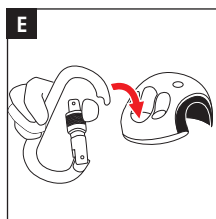
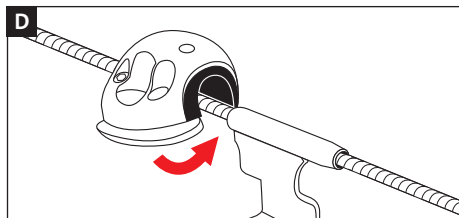
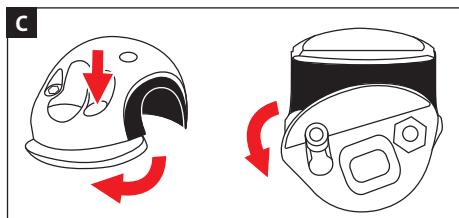
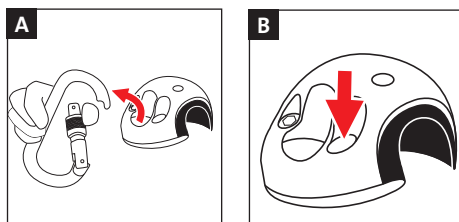
B Verriegelungsknopf gedrückt halten.

C Schließblech aufdrehen.

D EVO SHUTTLE an beliebiger Stelle auf das EVO SAFETY Führungsseil setzen. EVO SHUTTLE mit Schließblech verschließen. Verriegelungsknopf rastet ein und springt in Ausgangsstellung zurück.

ACHTUNG:  Das Verbindungselement kann erst eingehängt werden, wenn der Verriegelungsknopf des Schließblechs eingerastet ist.

E Verbindungselement in EVO SHUTTLE einhängen und korrekt verschließen bzw. sichern.



EVO SHUTTLE IM EINSATZ

BENUTZUNG DES SYSTEMS

Das Verbindungsmittel im Verbindungselement des EVO SHUTTLE einhängen.

F Das EVO SHUTTLE zügig und locker hinter sich her ziehen. Beim Überfahren von Seilführungen richtet sich das EVO SHUTTLE an der Seilführung aus.

ACHTUNG:



Bei einem Sturz in die Anlage ist zu beachten, dass es zu einem Pendelsturz kommen kann. Es ist auf die Minimierung der Absturzhöhe bzw. des freien Falls zu achten. Die Anlage ist nicht zu übersteigen.

LAUFELEMENT ENTNEHMEN

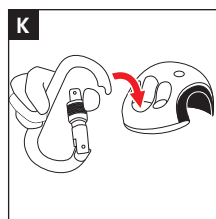
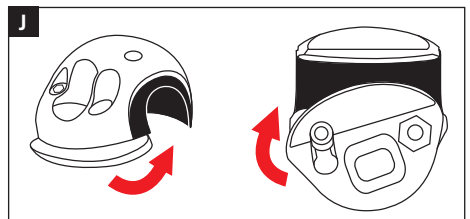
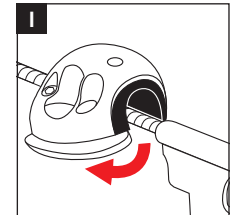
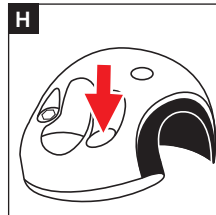
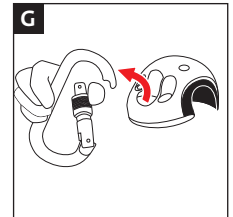
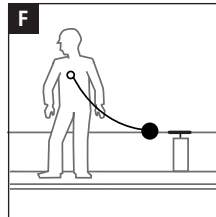
G Verbindungselement aus dem EVO SHUTTLE herausnehmen.

H Verriegelungsknopf gedrückt halten.

I Schließblech aufdrehen. EVO SHUTTLE vom Führungsseil nehmen.

J EVO SHUTTLE mit Schließblech verschließen. Verriegelungsknopf rastet ein und springt in Ausgangsstellung zurück.

K Verbindungselement in EVO SHUTTLE einhängen.



EVO SHUTTLE IM EINSATZ

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

EVO SHUTTLE EX IM EINSATZ

BENUTZUNG DES SYSTEMS

Das Lafelement EVO SHUTTLE EX wird in explosionsgefährdeten Bereichen eingesetzt. Die Anwendung erfolgt analog zum EVO SHUTTLE.

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.

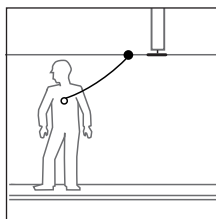
EVO TROLLEY IM EINSATZ

BENUTZUNG DES SYSTEMS

Das Laufelement EVO TROLLEY wird in Überkopfanlagen eingesetzt. Die Anwendung erfolgt analog zum EVO SHUTTLE.

KOMBINIEREN

Bei der Kombination dieses Produktes mit anderen Bestandteilen besteht die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung bzgl. Funktion und Gebrauchssicherheit. Die Kompatibilität muss im Rahmen einer Gefährdungsbeurteilung bewertet werden. Falls Sie Fragen zur Kompatibilität haben oder Unterstützung bei Gefährdungsbeurteilungen benötigen, können Sie sich gerne an BORNACK wenden.



SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise besteht Lebensgefahr!

- Laufelement auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte, sturzbelastete oder zweifelhafte Laufelemente sofort der Benutzung entziehen. Kontrolle nur durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906, BORNACK oder eine schriftlich von BORNACK autorisierte Vertragswerkstatt. Dies ist in der Prüfkarte zu dokumentieren.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Anseilschutz ist Teil der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz und sollte einer bestimmten Person zugeordnet werden.
- Das Laufelement darf nur von ausgebildeten Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut sind und auch sicher mit deren Umgang und über die möglichen Gefahren bei der Nutzung unterrichtet sind.
- Gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) ist für Nutzer von PSA gegen Absturz (Kategorie III) eine theoretische Schulung und ein praktisches Training erforderlich. Nutzen sie hierzu die Schulungs- und Ausbildungskompetenz der BORNACK Trainingszentren: info@bornack.de
- Kleidung und Schuhe sind dem Einsatz und den Witterungsverhältnissen anzupassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand.
- Gesundheitliche Einschränkungen können die Sicherheit des Benutzers bei der Arbeit in Höhen und Tiefen beeinträchtigen.
- Berechnung der möglichen Fallstrecke bei sachgemäßer Anwendung aller erforderlicher PSA-Komponenten: (ggf. Bremsstrecke HSG) + Verbindungsmittelüberschuss (situationsabhängig) + Bremsstrecke Falldämpfer (max. 1,75 m) + Höhe Auffangöse (1,5 m) + Sicherheitsreserve 1,0 m.
- Vor dem Einsatz für ausreichend Freiraum unter dem Benutzer sorgen, um einen Aufprall auf ein hervorstehendes Hindernis oder auf den Boden zu verhindern.
- PSA bei Lagerung, Einsatz und Transport vor der Einwirkung von Hitze (z. B. Schweißflamme oder -funken, Zigarettenglut) sowie Chemikalien (Säuren, Laugen, Ölen, etc.) und mechanischen Einflüssen (scharfen Kanten u. Ä.) schützen.
- Das Laufelement ist für jede Gefährdungssituation auf seine Kombinierbarkeit und Schutzwirkung zu prüfen (Gefährdungsbeurteilung).
- Bei längerem bewegungslosem Hängen in einem Auffanggurt kann der Rückstrom des Blutes aus den Beinen behindert bzw. unterbrochen werden. Dies kann zu einem Hängetrauma führen, einem Kreislaufschock mit schwerwiegenden bis tödlichen Folgen.
- Vor Arbeitsbeginn ist ein Plan für Rettungsmaßnahmen von der verantwortlichen Person zu erstellen. Darin ist festzuhalten, wie eine Person schnell und sicher gerettet werden kann und wie die Erste-Hilfe-Versorgung sichergestellt wird. Eine Rettung muss innerhalb von 20 Minuten erfolgt sein. BORNACK unterstützt Sie mit der Erstellung von maßgeschneiderten Rettungskonzepten und baut Ihr Rettungskonzept in die durchzuführenden Trainings ein.
E-Mail-Hotline: info@bornack.de
- Die örtlichen Sicherheitsvorschriften (z.B. in Deutschland die DGUV Regeln 112-198 und 112-199 der Berufsgenossenschaften) sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) sind zu beachten.

SONSTIGES

REGELMÄSSIGE PRÜFUNGEN

- Die vorliegende PSA muss mindestens einmal jährlich durch einen Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 geprüft werden. Das Ergebnis muss in der Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung dokumentiert werden.

VERTRIEB

Der Händler hat dafür Sorge zu tragen, dass die Gebrauchsanleitung in der Sprache des Bestimmungslandes mitgeliefert wird. Die jeweilige Übersetzung ist von BORNACK zu autorisieren.

SERVICE

Für weitere Rückfragen zur sicheren Benutzung dieser PSA oder zu ergänzenden Dienstleistungen von BORNACK, wie:

- Gefährdungsbeurteilungen
- Rettungskonzepten
- Schulungen + Trainings
- Sachkundeprüfungen
- technischen Prüfungen
- Instandhaltungen + Revisionen

Wenden Sie sich mit Ihrer Frage bitte an unsere E-Mail-Hotline: info@bornack.de

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

WARTUNG

- Bewegliche Teile an Karabinerhaken und anderen Geräten ggf. mit dosiertem Ölen der Gelenke gängig halten. Hierfür am besten Feinmechaniköl verwenden. Darauf achten, dass das Öl nicht mit textilen PSA Bestandteilen in Kontakt kommt.
- Die Wartung darf nur von einem Sachkundigen gem. DGUV Grundsatz 312-906 ausgeführt werden. Der Anweisung in dieser Gebrauchsanleitung ist strikt zu folgen.
- Saubere und gepflegte Schutzausrüstungen hält länger!

SONSTIGES

REINIGUNG

- Feuchte PSA luftig, nicht an künstlichen Wärmequellen trocknen. Metallkomponenten mit Tuch trockenreiben.
- Verschmutzte Geräte mit einem Tuch auswischen und säubern, ausbürsten oder mit lauwarmem Wasser und evtl. Feinwaschmittel reinigen, klar nachspülen. Andere Reinigungsmittel sind nicht gestattet.
- Falls eine Desinfektion erforderlich ist, bitte an die E-Mail-Hotline wenden: info@bornack.de
- Nach Kontakt mit Salzwasser die PSA so lange nass halten, bis großzügig mit destilliertem Wasser gespült werden kann.
- Gerät ggf. mit Druckluft ausblasen.

LEBENSDAUER / ABLEGEREIFE

Für den Einsatz des EVO SHUTTLE / EVO TROLLEY gilt folgende Empfehlung:

Maximale Nutzungsdauer ab dem ersten Einsatz: 8 Jahre

Bei idealen Lagerungsbedingungen und jährlicher Inspektion darf das Produkt vor dem ersten Einsatz zusätzlich bis zu 3 Jahren gelagert werden, ohne die angegebene maximale Nutzungsdauer zu verkürzen. Jedes weitere Jahr der Lagerung verkürzt die anschließende maximale zulässige Nutzungsdauer um 1 Jahr.

Metallteile unterliegen keiner altersbedingten Lebensdauer oder Ablegereife. Die Entscheidung trifft der Sachkundige mit seinem technischen Sachverstand und auf der Basis des aktuellen Normenstandes.

Verlängerung der Nutzungsdauer durch regelmäßige Sachkundeprüfungen und Tausch von altersbedingten Verschleißteilen (z. B. Alterung textiler Komponenten) möglich.

Intensive Nutzung und/oder extreme Einsatzbedingungen wie scharfe Kanten, chemische Einflüsse, UV-Strahlung etc. führen aus Sicherheitsgründen zu einer reduzierten Nutzungsdauer. Der Unternehmer hat dies in der Gefährdungsanalyse des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen.

Der Unternehmer hat durch die Dokumentation der ersten Inbetriebnahme in der Prüfkarte die Einhaltung der maximalen Fristen sicherzustellen.

Die Prüfkarte am Ende dieser Gebrauchsanleitung ist bei der regelmäßigen Sachkundeprüfung vorzulegen und muss vom Hersteller oder einem vom Hersteller in die Revision des Gerätes eingewiesenen Sachkundigen mit entsprechendem Zertifikat ausgefüllt werden.

Informationen über die typischen Einsatzsituationen sind anzugeben.

Weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter www.bornack.de.

SONSTIGES

REPARATUR

- Reparaturen dürfen aus Haftungsgründen nur vom Hersteller vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Ersatzteile vom Hersteller eingesetzt werden.

LAGERUNG

- Feuchte PSA **vor** der Lagerung trocknen.
- Lichtgeschützt und trocken lagern.
- PSA nicht in der Nähe von Heizungen lagern. Dauerhaft einwirkende Temperaturen von unter 0 °C bzw. über +50 °C wirken sich negativ auf die Festigkeit des textilen Materials aus und verkürzen die Lebensdauer.
- PSA nicht mit aggressiven Stoffen (Ölen, Fetten, Säuren oder anderen Chemikalien) in Verbindung bringen. Feinmechaniköl darf zum dosierten Ölen von beweglichen metallischen Bestandteilen bei der Wartung verwendet werden. Es ist aber unbedingt darauf zu achten, dass textile PSA-Bestandteile nicht mit dem Öl in Kontakt kommen.
- PSA auch nicht in der Nähe von aggressiven Stoffen (siehe oben) lagern, da sich auch Ausdünstungen von aggressiven Stoffen negativ auf die Festigkeit von PSA auswirken.
- Geschützte Lagerung im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

TRANSPORT

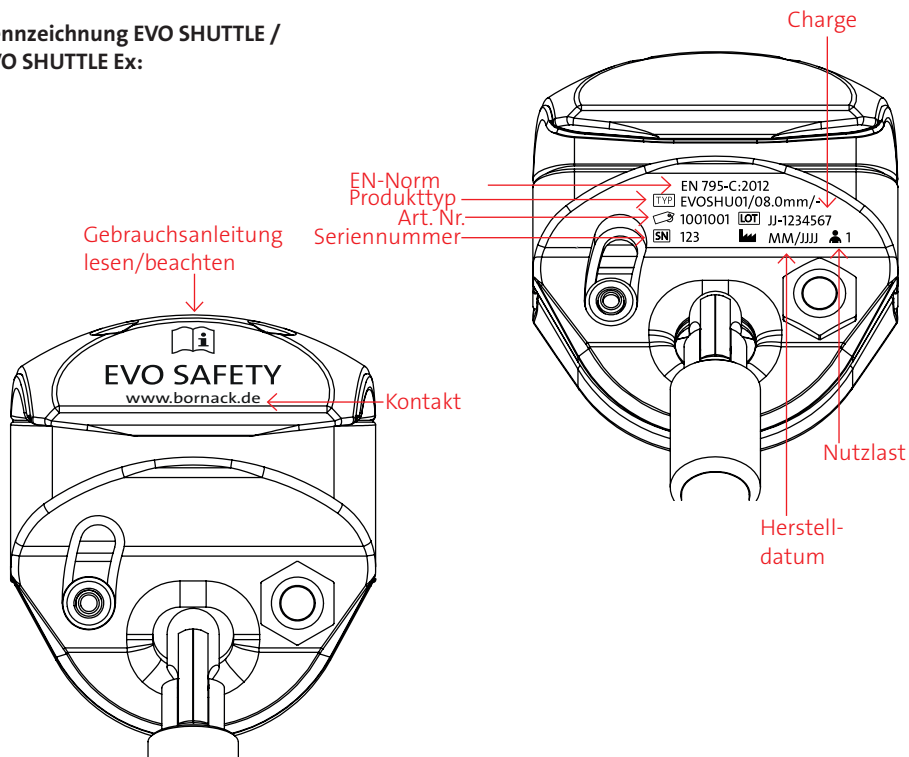
- Geschützter Transport im Gerätekofter oder Gerätebeutel.

SONSTIGES

PRODUKTKENNZEICHNUNG

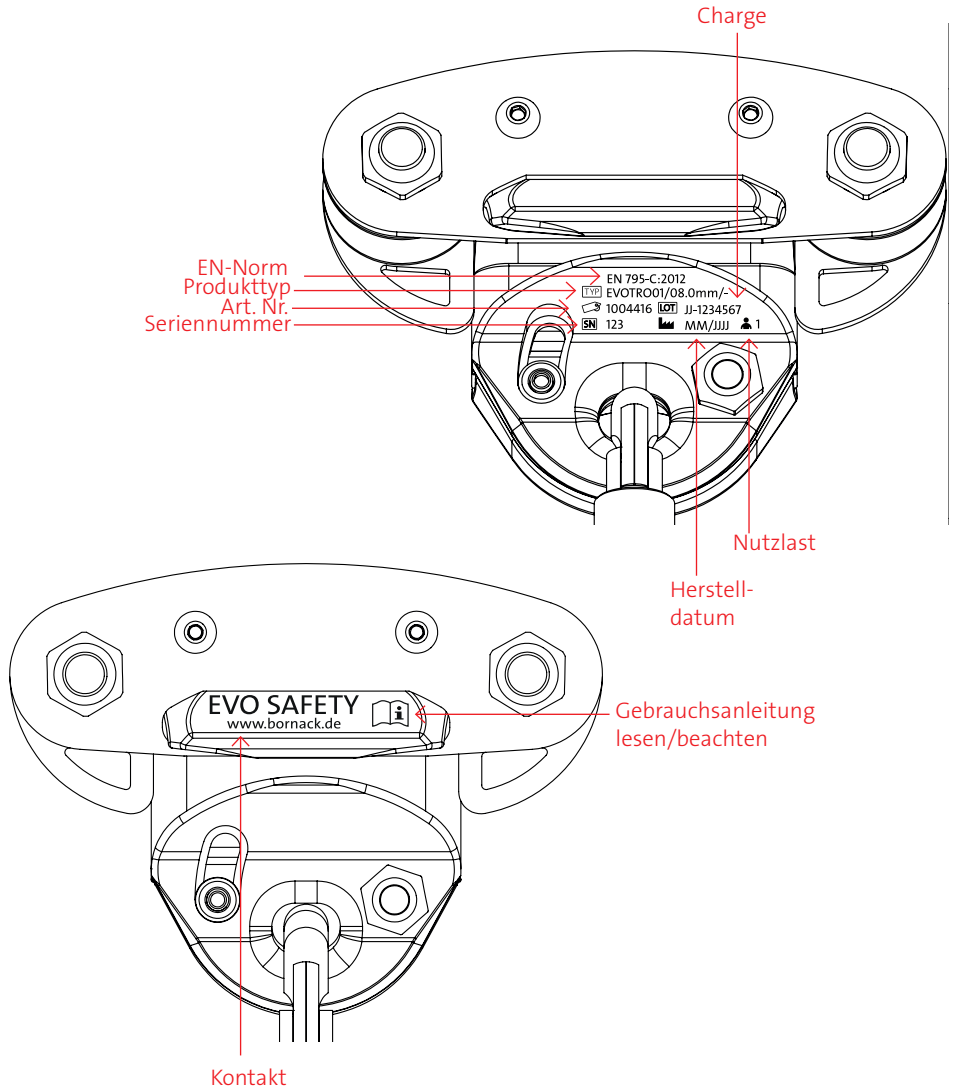
Auf dem Produkt befinden sich folgende Kennzeichnung.

Kennzeichnung EVO SHUTTLE / EVO SHUTTLE Ex:



SONSTIGES

Kennzeichnung EVO TROLLEY:



PRÜFKARTE

ZUR JÄHRLICHEN ÜBERWACHUNG

Die Prüfliste ist bei der jährlichen Prüfung durch den Sachkundigen vollständig auszufüllen.

Diese Prüfliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit der Prüfkriterien und entbindet den Sachkundigen nicht von seiner Entscheidung über den Gesamtzustand.

Typ Produktname: _____

Herstelldatum: _____

Charge: _____ Serien-Nr.: _____

Kaufdatum: _____

Datum der 1. Benutzung: _____

Ablegereife spätestens: _____

	Datum	Unterschrift	Nächste Prüfung	Grund der Prüfung
1. Jahr				
2. Jahr				
3. Jahr				
4. Jahr				
5. Jahr				
6. Jahr				
7. Jahr				
8. Jahr				



FALLSTOP

Ausrüstung zum Sichern und
Retten in Höhen und Tiefen

SAFEPOINT

Planung und Montage von
ortsfesten Sicherungssystemen

BORNACK GmbH & Co. KG

Bustadt 39
74360 Ilsfeld
Germany

Fon + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-0
Fax + 49 (0) 70 62 / 26 90 0-550
info@bornack.de
www.bornack.de

